

Gala-Vorstellung

Handball-Oberliga Männer: 35:30-Sieg

BOVENDEN. Nach einer Serie von Misserfolgen fuhren die Oberliga-Handballer der HSG Plesse/Hardenberg endlich ein mal die Früchte ihrer Bemühungen ein: Dank einer Gala-Vorstellung bezwangen sie am Samstag vor eigenem (leider nicht übermäßig zahlreichen) Publikum den Tabellendritten HSG Nienburg mit einem in dieser Höhe nie erwarteten 35:30 (18:16).

Als nach dem Abpfiff Gäste-Trainer Carsten Thomas etwas säuerlich bemerkte,



Patrick Schindler

dass seine Abwehr einfach keinen Zugriff auf die Angreifer der Hausherren gefunden habe, war das nur die halbe Wahrheit: Der durch den Ausfall von Malte Grabisch und Sebastian Nülle ohnehin gehandicapte Angriff der Nienburger scheiterte immer wieder an der aufopferungsvoll kämpfenden Abwehr des Burgenteams, hinter der mit Christian Wedemeyer (bis 22. Minute) und Lennart Gees zwei Torhüter standen, die

Glanzparaden am laufenden Band lieferten. An ihnen und ihren Vorderleuten biss der Tabellendritte sich die Zähne aus.

Der Plan von Trainer Artur Mikolajczyk, durch Offensiv-Defensiv-Wechsel (Gloth/Herrig, Grobe/Menn und Brand/S. Schindler) Kräfte zu sparen, ging voll auf. Läuferisch waren die Hausherren gegen einen athletischen Gast bis zum Schluss voll auf der Höhe.

Mikolajczyk war vollauf begeistert: „Das war eine tolle Leistung. Vor allem hat mir gefallen wie Henner (Brandt) und Eike (Gloth) ihre Mitspieler mit gescheiterten Pässen in Wurfpositionen brachten.“

Ein Schmankerl hob die HSG sich bis 92 Sekunden vor Schluss auf: Dann wechselte sie den ein Jahr lang verletzt fehlenden Malte Büttner ein, der mit Applaus empfangen wurde. Zu dem ihm zugedachten Tor reichte dann aber die Zeit nicht mehr aus.

HSG: Wedemeyer (-22.), Gees (-60.) - P. Schindler 11, Brand 9/2, Menn 4, Gloth 3, S. Schindler 3, Sültsmann 3, Grobe 2, Arndt, Büttner, Crazius, Funke, Herrig. (eko)

Foto: Hubert Jelinek